



Beschlussvorlage

BV0025/2021

Für die öffentliche Sitzung

| Beratungsfolge | Abstimmungsergebnis | Datum |
|-----------------------------|---------------------|------------|
| Hauptausschuss | | 16.03.2021 |
| Stadtverordnetenversammlung | | 23.03.2021 |

Einreicher: Fraktion SPD

Betreff: Quartierskonzept für den Stadtteil Hennigsdorf Nord

Beschlussvorschlag:

Der Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Quartiersentwicklungskonzept für den Stadtteil Hennigsdorf Nord zu erarbeiten. Hierbei sind die beiden großen Wohnungseigentümer WGH und HWB sowie die Bewohnerschaft und die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung einzubeziehen.

Zu berücksichtigende Themenfelder eines Konzeptes sollen u.a. sein:

- Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes sowie Schaffung neuer Wohnangebote,
- Qualitätsverbesserung der öffentlichen Grün- und Freiflächen sowie Spielplätze,
- Mobilität im Quartier - dies umfasst sowohl den ruhenden Verkehr als auch den fließenden Individualverkehr, den öffentlichen Nahverkehr sowie Rad- und Fußverkehr sowie das Thema E-Mobilität,
- Entwicklung der öffentlichen und privaten Infrastruktur (Kita/Schule/Hort, Versorgungsinfrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, soziale Infrastruktur),
- Maßnahmen zum Klimaschutz sowie
- Gemeinwesen- und Sozialarbeit im Quartier.

Weitere Themenkomplexe können im Rahmen der Beteiligung der Bevölkerung, der Politik und in Abstimmung mit den beiden größten Wohnungsvermietern im Stadtteil (HWB und der WGH) hinzukommen. Ziel ist eine ganzheitliche Betrachtung des Stadtteils mit all seinen verschiedenen Ebenen.

Darüber hinaus ist zu prüfen, welche Anforderungen an eine spätere Förderung von Maßnahmen aus der Städtebauförderung zu erfüllen sind. Wegen der Komplexität des Vorhabens sind Möglichkeiten der externen Begleitung des Prozesses zu prüfen. Über die Fortschritte bei der Konzepterarbeitung ist der BPU-Ausschuss regelmäßig zu unterrichten.

Begründung:

Der Stadtteil Hennigsdorf Nord gehört zu den am dichtesten bebauten Stadtteilen von Hennigsdorf. Entstanden ab Mitte der 70er Jahre ist der Stadtteil insbesondere durch in Plattenbauweise errichtete Geschosswohnungsbauten geprägt.

Eine veränderte Struktur der Bewohnerschaft, veränderte Anforderungen an den Wohnraum, an die Mobilität, die Gestaltung von Freiflächen, die Entwicklung von Freizeitangeboten aber auch die Herausforderungen des Klimaschutzes erfordern die Erarbeitung eines integrierten Entwicklungskonzepts für das Gesamtquartier. Dieses soll als Leitfaden für die künftige Entwicklung des Stadtteils dienen, um diesen auch perspektivisch als attraktiven und lebenswertes Quartier zu erhalten.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sommerpause die Finanzierung des Entwicklungskonzeptes zu klären, in einer ersten Gesprächsrunde mit den beiden Wohnungsbaugesellschaften HWB und WGH die gemeinsam zu klärenden Fragestellungen zu definieren und gegebenenfalls die Ausschreibung der Begleitung des Prozesses durch ein externes Büro vorzubereiten. Sofern Möglichkeiten der Finanzierung bestehen, soll gleichzeitig ein zeitlicher Fahrplan für die Konzepterarbeitung vorgelegt werden.

Die Verfahrensweise hin zu einem Quartierskonzept für Hennigsdorf Nord kann nach einem erfolgreichen Abschluss als Leitlinie und Blaupause für weitere Quartiersentwicklungen der Stadt genutzt werden.

Hennigsdorf, 22.02.2021

gez. P. Deligas

Vorsitzender
der Fraktion SPD